

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

24 (24.3.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des Deutschen Fußball-Bundes, Münchener Fußball-Bundes, Frankf. Association-Bundes, Sportbundes 1907, Deutschen Rugbyverbandes und der Deutschen Sportbehörde
... für Athletik ...

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 25 :: Fernsprecher 1112
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 24.

Karlsruhe i. B., den 24. März 1908.

4. Jahrgang.

Fußballverein Lörrach

Mit der Gründung des F. B. Lörrach (Dez. 1904) hat auch der Fußballsport den Einzug ins Wiesental gehalten. Dank eifriger Arbeit einiger Sportfreunde gelang es dem F. B. Lörrach bald ein sportliches Ansehen zu genießen. Durch Heranziehen Basler Kräfte erhielt er bald ein vorzügliches Spielermaterial und erzielte in der ersten Saison ansehnliche Erfolge. 1906 trat er dem B. f. F. B. bei, nahm aber bis jetzt an den Verbandsspielen nicht teil. Eine innere Krisis im Sommer 07 überstand der Verein, dank aufopfernder Tätigkeit einiger Mitglieder und neu gestärkt sehen wir ihn zu Anfang der Saison daraus



Von links nach rechts: 1. G. Günst Spielleiter. 2. A. Staiser. 3. M. Palatini. 4. A. Sandmann 5. A. Meyer. 6. E. Kaltenbach. 7. L. Maier. 8. Ad. Weiß. 9. A. Bauer. 10. S. Merle. 11. W. Jstler.

hervorgehen. Zu Ehre ihrer Schaffensfreudigkeit für den Fußballsport in Lörrach und im Wiesental seien hier W. Schaerer, A. Heuberger, E. Wüst, J. Goldschmidt und E. Kaltenbach genannt, ihnen verdankt der F. B. Lörrach sein heutiges Ansehen. Was die Bewegung des Fußballsports im Wiesental anbetrifft, so haben sich in Schopfheim und Stetten Vereine gebildet und auch an andern Orten huldigt man eifrig dem Fußball. Auch in Kandern (Kandertal) hat sich eine Schar Fußballjünger zusammen getan und in absehbarer Zeit dürfte auch das Wiesental eine ansehnliche Fußballgemeinde bilden.

Nachstehend die vom F. B. Lörrach in dieser Saison erzielten Resultate:

F. C. Baden (schw. Meister d. B. Klasse) — F. B. L.	3:1	F. C. Nordstern Basel — Fußballverein Lörrach	1:0
Fußballverein Lörrach — F. C. Basel II	5:2	F. C. Union Mülhausen — "	2:2
" — F. C. Narau II	3:0	Fußballverein Lörrach — Freiburger F. B. 1904	2:3
" — F. C. Nordstern Basel	3:0	" — F. C. Nordstern Basel	0:0
" — F. C. Union Mülhausen	4:0	Sport Réunion Belfort — Fußballverein Lörrach	1:5
F. B. Freiburg 1904 — F. B. Lörrach	3:1	Fußballverein Lörrach — F. C. Union Mülhausen	3:0
F. B. Lörrach — F. C. Mülhausen I	2:0	F. C. Mülhausen I — Fußballverein Lörrach	2:0

Total gespielt 14 Wettspiele: gewonnen 7, unentschieden 2, verloren 5. Tore für 31, Tore gegen 17.

Der Rasensport in der deutsch. Kriegsmarine

von Georg P. Blaschke.

Für unser deutsches Vaterland bildete das Jahr 1842 in der Geschichte der Körperpflege einen hochbedeutenden Wendepunkt. Durch Kabinettsorder vom 6. Juni wurde nämlich anerkannt, das die Körperübungen ein notwendiger und unentbehrlicher Bestandteil der Erziehung sind.

Die folgenden Jahre und Jahrzehnte brachten, gleichsam als Antwort auf diese Kabinettsorder, einen ungeahnten Aufschwung der Turnvereine.

Aus dem Turnen wieder heraus entwickelte sich allmählich das Bedürfnis für die Pflege der Jugend- und Volksspiele. Diese, denen in dem umfangreichen Turnbetriebe nur ein kleiner Raum zur Verfügung gestellt werden konnte, führten bald zu sogenannten Spielriegen, die sich hauptsächlich die Pflege des Spiels und der volkstümlichen Übungen angelegen sein ließen. Sie bildeten den Ausgangspunkt einer neuen Bewegung. Wieder erkannte der Staat die Bedeutung dieser Bewegung, besonders für die schulpflichtige Jugend an und nahm sie für sich in Anspruch. In dem Erlaß vom 27. Oktober 1882 machte der damalige Kultusminister von Gohler der Schule zur Pflicht, das Spiel als eine für Körper und Geist, für Herz und Gemüt gleich heilsame Lebensäußerung der Jugend mit dem Zuwachs an leiblicher Kraft und Gewandtheit und mit den ethischen Wirkungen, die es im Gefolge hat, in Pflege zu nehmen.

Der Siegeszug der Spielbewegung unter Leitung Schenkendorffs und seiner Getreuen begann. Er war wiederum der Vorläufer einer neuen Bewegung, die sich aus den Spielriegen und Abteilungen der Turnvereine, den Spielvereinigungen der Schüler usw. herauschälte: des Rasensports und der Leichtathletik. Und auch der Sport sollte sich der öffentlichen Anerkennung unserer Staatsbehörden zu erfreuen haben. In aller Erinnerung sind zweifellos noch die Worte, welche der Minister des Innern Dr. v. Bethmann-Hollweg im preussischen Abgeordnetenhaus am 21. Februar 1907 für den Sport und seine Förderung fand. Turnen, Spiel und Sport, das eine aus dem andern hervorgegangen, drei verschiedene Wege für die Pflege des Körpers.

Während die Heeresverwaltung sich die Vorteile des Turnbetriebes sich sofort zu eigen machte und das Turnen in das Ausbildungsprogramm unserer Vaterlandsverteidiger aufnahm, verhielt sie sich eigentümlicherweise zur Pflege von Spiel und Sport recht kühl, obwohl doch gerade diese in erster Linie eine Frage der Gesundheit ist, nicht nur der Gesundheit des einzelnen, sondern des ganzen Volkes, der ganzen Rasse.

Die ungeheuerere Entwicklung, die Spiel und Sport in Deutschland in den letzten Jahren nahmen, konnte selbstverständlich nicht der Aufmerksamkeit der Militärverwaltung entgehen. Man sah daher auch in größeren Sportzentralen, wie besonders militärische Institute, aber auch schon einzelne Regimenter dem Rasensport, insbesondere dem Fußballspiel, größeres Interesse entgegenbrachten und das Spiel in den Rahmen der militärischen Erziehung einbezogen.

Diese Fälle blieben aber leider stets vereinzelt und hingen mehr oder weniger mit dem persönlichen Interesse zusammen, welches der betreffende ausschlaggebende militärische Vorgesetzte diesem Sport entgegenbrachte.

Anders bei der Marine! Hier brachte schon die öftere Berührung mit anderen Marinen, besonders dem sporttreibenden England, lange Jahre und zum Teil auch noch heute unser Vorbild in maritimer Beziehung, ein anderes Verhältnis zu Spiel, Sport und leichtathletischen Übungen.

Frühzeitig, als der Rasensport bei uns noch in den Anfängen war, erkannte die Marineverwaltung bereits den Wert sportlicher Übungen und Spiele.

Bereits in den Jahren 1895 und 1896 nahmen Angehörige der Marine an den drei von dem Kieler Jugendspielverein veranstalteten Jugend- und Volksspieltagen teil. Und als im Jahre 1898 der Vorsitzende des Vereins, Professor Peters, der Marinestation der Ostsee den Vorschlag eines besonderen Kurses für die Marine machte, war es kein geringerer als der jedem Deutschen bekannte jetzige Großadmiral von Koester, der diese Anregung nicht nur auf das freudigste begrüßte, sondern sofort durch Tagesbefehl der Station allen Marineteilen die Beteiligung an dem geplanten Kursus auf das angelegentlichste empfahl.

Neben kleineren Spielen, die sich vorzüglich für die Freistunden an Bord eigneten, wurden von den reissportlichen Spielen Fußball und auf leichtathletischem Gebiete Wettlauf und Stafettenwettlauf, außerdem noch Schlagball, Fußball, Schlenkerball, Barlauf und Tauziehen geübt. An diesem Kursus beteiligten sich außer dem damaligen Kommandeur der 1. Matrosendivision, Kapitän z. S. Thiele, noch fünf Offiziere und 30 Unteroffiziere verschiedener Chargen.

Die am letzten Spieltage stattfindende Spielvorführung fand in Gegenwart des Großadmirals von Koester und einer großen Anzahl von Offizieren statt, wobei der Großadmiral in einer zum Schluß der Vorführungen gehaltenen Ansprache dem von beiden Seiten bewiesenen Eifer seine vollste Anerkennung aussprach und seine warme Anteilnahme an der heutigen Spielbewegung zum Ausdruck brachte. Er empfahl den Unteroffizieren die Verwendung des Erlernten hier wie auf Reisen sich angelegen sein zu lassen.

Jedem der Teilnehmer an diesem Spieltage wurde eine gedruckte Bescheinigung über seine Teilnahme ausgehändigt, die dazu bestimmt war, in den Militärpaß eingehftet zu werden.

Diese ausgebildeten Spielleiter übernahmen nunmehr die Leitung der Spiele bei der 1. Matrosendivision. Die Ergänzung der Spielleiter ergab sich von selbst durch die der Marine ständig aus ganz Deutschland zuströmenden Anhänger des Fußballsportes, die hier ihrer Dienstpflicht genügten. Die Fußballvereine Kiels und Wilhelmshavens haben auf diese Weise manche namhafte Verstärkung ihrer ersten Mannschaft erhalten.

Welche Beteiligung die Spiele bei der 1. Matrosendivision fanden, zeigen die nachfolgenden aus den Jahresberichten des Kieler Jugendspielvereins zusammengestellten Zahlen.

Einzelspielleistungen:		Spieltage:	Durchschnitt:
1899 kom.	13 650	105	130
freiw.	4 620	140	33
1900 kom.	2 660	35	46
freiw.	540	20	27*)
1901	wurde keine Statistik geführt.		
1902 kom.	10 958	249	44.01
freiw.	742	57	13.02
1903 kom.	8 353	287	26.18
freiw.	?	32	?
1904	7 400	257	28.79
1905	10 782	393	27.44
1906	7 661	203	27.74

Offiziell beteiligten sich an dem Kieler Spielfest im Jahre 1899 zum erstenmale drei starke Gruppen der 1. Matrosendivision. Als Vertreter der Marine war Kapitän z. S. Thiele erschienen, um seine Matrosen im Rahmen der anderen spiel- und sporttreibenden Vereine spielen zu sehen.

Fortsetzung folgt.

*) Einfluß auf die geringe Zahl hatte die China-Expedition.

Bruchsaler Fußballvereinigung 06 (Alte Herren) — Karlsruher Fußballverein (Alte Herren)



Von links nach rechts: Auzel, Huber, Siegling, Braun, Schmidt, Walter, Ernst Langer, Hud, Altenheim, Keller, Erwin Langer, Meinfarth (1. Vorfig.), Farr, E. Link, Hamming, Stober, Lang, Lehnert, Gutsch, Türheimer, S. Link, Weidner, Doneder, Guttinger, Schönherr. (Siehe Bericht in Nr. 22.)

Fußball.

Stuttgart.

Stuttg. F. C. Union — F. C. Noris Nürnberg 5:1

Nach dem letzten Resultat Union gegen Karlsruh vorstadt durften die Nürnberger mit keinen rosigen Aussichten diesem Spiel entgegenzehen. Doch wurde man sehr enttäuscht. Obwohl auch Noris mit bedeutend besserer Mannschaft als in den letzten Verbandsspielen antrat, so hätten dieselben trotzdem eine höhere Niederlage erhalten, wenn die schlechten Bodenverhältnisse nicht mitgespielt hätten. Zum Spiel selbst. Union spielt anfänglich zerkfahren, die Stürmerreihe kombiniert schlecht, kann jedoch durch einen Durchbruch des linken Flügels die Führung übernehmen. Nach weiteren zehn Minuten erhält der Rechtsaußen den Ball und kann mühelos einsenden. Noris greift immer wieder an, kommt auch schön vor, wird jedoch von der bewährten Verteidigung abgewiesen. Allmählich findet sich Union besser zusammen, die Angriffe werden immer schärfer, aber der Nürnberger Torwächter hält gut, kann jedoch einen weiteren Erfolg nicht verhindern und mit 3:0 geht es in die Pause.

War das Spiel seither ein abwechslungsreiches und gleichmäßiges gewesen, so ist in der zweiten Hälfte Union mehr im Angriff und Noris sieht sich ganz auf seine Hälfte zurückgedrängt. Durch einen befreienden Stoß der Nürnberger erhält dessen halbblinder Stürmer den Ball, kann der weitausgerückten Verteidigung Unions entgehen und durch einen langen Stoß ins leere Tor seinem Club das Ehrentor bringen. Wie anfänglich berichtet, vereitelt der schlechte Boden die schönsten Chancen, aber auch die Stürmer Unions lassen den Ball oft nur noch zwei Meter vor dem Tore aus und diesem Uebel will die Verteidigung abhelfen.

Tatsächlich gelingt es derselben auch, durch zwei schöne Schüsse das Resultat auf 5:1 zu stellen.

Nach dem Spiel fanden sich die Gäste im Lokal der Einheimischen ein und durch ernste und heitere Reden schwanden die Stunden nur zu rasch. Der Neumehrzug entführte die Gäste wieder nach Nürnberg. A. W.

Ulm.

F. A. d. Priv. F. B. Ulm I — Bayern, Münch. Sp. C. I b 2:1

Am vergangenen Sonntag weilte Bayern München als Gast der F. A. d. P. F. B. in Ulm. Noch im letzten Moment hatte sich Wetter und Platz günstig gestellt und Ulm durfte sich einer zahlreichen Zuschauermenge freuen, die gewiß wohlbefriedigt von dem Verlauf des anregenden Spieles heimkehrte.

Der Anstoß der Ulmer gelingt, in schnellem Tempo geht es dem Tore des Gegners zu, wo die Stürmer sich einer vorzüglichen Verteidigung gegenübersehen. München macht vereinzelte Angriffe, doch behält Ulm in der ersten Hälfte die Oberhand. Ja es ist nur zu verwundern, daß verschiedene ausgezeichnete Chancen ausgelassen werden. Endlich winkt ein Erfolg. Der linke Läufer gibt einen weiten Ball nach rechts und der gewandte Halbrechte schießt sicher ins Tor. Pause 1:0 für Ulm.

Wieder machte sich ein alter Mangel der Ulmer bemerkbar, sie halten nicht durch. Auf der andern Seite zeigt München einen bemerkenswerten Eifer. Immer mehr rücken die Münchener vor, und oft sieht es recht gefährlich vor dem Ulmer Tor aus. Aber auch hier hält sich die Verteidigung, vor allem auch der Torwächter, ausnehmend gut. Aus einem Gedränge erzielt dann München einen Treffer; jetzt bei dem Stand von 1:1 bemächtigt sich der Spieler eine nicht geringe Aufregung. Ulm spielt zerkfahren, München des öfteren nicht gerade fein. Ein Ver-

teidiger verwirft dadurch einen Strafstoß, den der Halblinke Ums gut zum Tor macht. Aber München ist nicht entmutigt, ein scharfer Angriff und — ebenfalls Elfmeter; doch München ist nicht so glücklich, der Ball geht übers Tor.
W.

Pforzheim.

F. C. Weststadt I Pforzheim — F. B. Ettlingen I 10:0

Zu dem von den Verbandsspielen her noch rückständigen Wettspiel standen sich obige Mannschaften gegenüber. Ettlingen konnte gegen die brillante Verteidigung Weststadts nicht aufkommen und auch die Stürmerreihe war Ettlingen in Bezug auf Schuß und Ballsicherheit weit überlegen.
M. Sch.

Karlsruhe.

F. C. Phönix Karlsruhe I — Straßburger F. B. I 8:1

Das Spiel der beiden schnellen Mannschaften bot in seinem schönen, fairen Verlauf recht interessanten Sport. Phönix spielte ein tadelloses Kombinationspiel, demgegenüber die sonst gute Straßburger Verteidigung auf die Dauer nicht gewachsen war. Der Straßburger Torwart zeigte sich äußerst gewandt und sicher und hielt viele Bälle. Nach der Pause vermochte Straßburg durch seinen Halblinken sein Ehrentor zu erzielen. Die von Straßburg neu eingestellten Spieler dürften bei etwas mehr Wettspielspraxis bald recht gutes leisten, da sie recht gut veranlagt sind. Bei Phönix gaben die Mitte und der rechte Flügel im Sturm heute ihr bestes. Die Läuferreihe hielt die Straßburger Stürmer gut im Schach.

Phönix III vermochte gegen Union I Karlsruhe mit 4:1 zu gewinnen. Union zeigte gute Einzelleistungen, die ein etwas besseres Resultat verdient hätten.

Durlach.

F. C. Germania — F. C. Arminia Reutlingen 3:0 (1:0)

Sonntag 15. ds. Unter Leitung des Herrn Stober vom Karlsruher F. B. trafen sich vorstehende Mannschaften auf dem Plage der Germania. Arminia ist durch lebhaft angeschlagenes Tempo sofort die angreifende Seite und belagern dieselben eine zeitlang das Germaniator, jedoch durch aufopferndes und sicheres Spiel der Hintermannschaft Germanias vermochte Reutlingen nichts auszurichten. Das Spiel wogt jetzt auf und ab und gelingt es dem Halblinken Germanias, ein unhaltbares Tor für seine Seiten zu buchen. Ein vorher für Germania gegebener Elfmeter wurde vom Torwächter gehalten. Pause 1:0.

Von jetzt ab beherrscht Germania das Spiel vollständig, was durch weitere zwei Tore belohnt wurde. Noch einige Vorstöße Arminias werden von der gut spielenden Verteidigung zurückgewiesen.
B.

Beiertheim.

B. F. B. I — F. B. Zuffenhausen I 3:1 (1:1)

(Streispiet)

Beiertheim hat Platzwahl und zieht es vor, gegen den Wind zu spielen. Vom Anstoß kommt Zuffenhausen schon vor, doch prompt erwidert Beiertheim den Besuch. Angriff auf Angriff erfolgt nun, ohne erkennen zu lassen, wer wohl überlegen ist. Schon sieben Minuten jedoch nach Beginn kann der linke Läufer Schneider für Beiert-

heim das erste Tor treten. Jetzt wird Zuffenhausen zurückgedrängt, macht jedoch häufige Vorstöße und ein halbe Stunde nach Anfang geht ein Ball knapp über die Stange bei Beiertheim. Zur Dankagung erzielt eine Minute darauf Beiertheim drei Eckbälle, die manche ernste Lage vor Zuffenhausens Tor hervorrufen. Gegen Schluß der ersten Spielhälfte kommt jetzt Zuffenhausen mächtig auf und drei Minuten vor der Pause fällt das ausgleichende Tor durch einen famosen Schuß.

Nach der Pause strengt sich Zuffenhausen an, um das gewinnbringende Tor zu erringen, doch alle Bemühungen scheitern an den Läufern oder Verteidigern. Der Torwächter Beiertheims erhielt nur einen Ball in der zweiten Hälfte. Eine Viertelstunde war verstrichen, als endlich Gewinner durchkommt und einen wohlgezielten Ball einsetzt, der das Spiel zu Gunsten Beiertheims entscheidet. Selbst die Verteidiger Beiertheims schießen auf das Tor Zuffenhausens und 10 Minuten vor Schluß erhöht Godelmann die Treffer auf drei.

Beiertheim hatte drei neue Läufer eingestellt, die sich sehr gut bewährten, selbst der Linksausser wird nach einigen Spielen zu dem Ganzen passen. Die Läufer und Verteidiger waren gut und gefiel besonders Schneider. Der Torwächter bekam wenig zu tun, zeigte aber bei Gelegenheit sein hohes Können. Zuffenhausen zeigte ein besseres Zusammenspiel, konnte jedoch gegen das Tempo und die Verteidigung Beiertheims nicht aufkommen.

Straßburg.

Straßb. F. C. Frankonia — Beiertheimer F. B. 2:1 (1:1)

Oberheingaumeister Meister v. Gau Mittelbaden
(Streispiet)

Beiertheim ist vollzählig, bei Frankonia fehlt der bekannte Mittelläufer. Der Schiedsrichter erscheint nicht zur festgesetzten Zeit, ein anderer Herr übernahm auf gegenseitigen Wunsch dieses Amt. Punkt 3 Uhr beginnt das Spiel mit dem Anstoß der Dießigen, die sich längere Zeit vor dem gegnerischen Tore festsetzen, als $\frac{1}{4}$ nach 3 Uhr der Herr Schiedsrichter erscheint, das Spiel kaltblütig abpfeift und von vorne beginnen ließ. Wieder drängt Frankonia, ist sogar ständig überlegen, Beiertheim ist zu aufgereggt und kommt 20 Minuten lang gar nicht zur Geltung, ihre Verteidigung hat schwere Arbeit zu verrichten, Frankonia erzielt Eck auf Eck — eingebracht wird nichts. Beiertheim kommt infolge sein durchdachter Kombination rasch durch, das Innentrio überspielt die Verteidigung, ein Schuß — Tor. Wieder ist Frankonia der angreifende Teil, der Rechtsaußenstürmer zieht in der 40. Minute gleich. Bis zur Pause leichte Ueberlegenheit von Beiertheim.

Nach Seitenwechsel sehe ich einen ungemein zähen Kampf zweier ebenbürtiger Gegner, in der 50. Minute erzielt der Halbinnenstürmer durch einen prachtvollen Schuß das siegbringende Tor. Beiertheim drückt allmählich, vor dem Frankonentor entstehen brenzliche Situationen, Beiertheim ist zu aufgereggt. Gegen Schluß kommt Frankonia wieder schön auf, die Stürmer zeigen wieder den alten, schon so oft gerügten Fehler — sie schießen viel zu wenig. Noch einige erfolglose Ecken für beide Seiten. Sichtlich ermüdet verlassen beide Parteien den Platz, lebhaft applaudiert von der zahlreichen Zuschauermenge.

Straßburger F. C. Frankonia II — F. B. Kehl I 6:4

Kehls 1. Mannschaft kann mit Erfolg jedem C-Berein entgegenreten. Frankonia spielt äußerst gleichgültig. Durch Ueberkombinieren verdarben sich die Stürmer zahlreiche Chancen.
R. B.

Colmar.

F. C. Colmar I — Sports Réunion Belfort I 6:1 (3:1)

Die Gäste treten mit zwei, Colmar mit einem Mann Ersatz an. Kurz nach Spielbeginn kann Sports Réunion aus einem Gedränge ihren einzigen Erfolg buchen, doch nicht lange währt es, und Colmars Mittelstürmer zieht gleich. Von einigen ungefährlichen Vorstößen Sports Réunion abgesehen, hält nun Colmar seinen Gegner bis Schluß in dessen Spielhälften fest und in regelmäßigen Zwischenräumen fallen fünf weitere unhaltbare Tore.

Sports Réunion besitzt äußerst flinke Leute, die jedoch Mangel an präzisiertem Zusammenpiel erkennen lassen.

Königshofen.

F. C. Königshofen II — Schlettstadter F. C. II 5:0

Die Ueberlegenheit Königshofens tritt bald zu Tage und findet selbige seinen Ausdruck in vier Toren, die bis Halbzeit erzielt werden.

Schlettstadt verlegt sich jetzt hauptsächlich auf die Verteidigung und es gelingt ihnen, mit Ausnahme eines Tores, jeden weiteren Erfolg Königshofens zu verhindern.

F. C. Königshofen Jun. I — F. C. Zabern I/II 3:3
In flottem Tempo durchgeführtes Spiel. Stand bei Halbzeit 2:2. A. B.

Freiburg.

F. C. Viktoria II — F. C. Mars II 3:0

" I — Freib. F. B. 1904 II 3:2

Kurz nach 2 Uhr begann das Spiel der 2. Mannschaften. Mars trat mit 8 Mann an und konnte das Spiel so bis Halbzeit 0:0 halten. Nach der Pause gelingt es Viktoria dreimal erfolgreich einzufinden.

Hierauf spielte die 1. Mannschaft von Viktoria das Retourwettbewerb gegen die 2. Mannschaft des Freiburger Fußballvereins 1904. Viktoria, die mit Ersatz aus der 2. Mannschaft antrat, konnte das Spielresultat mit 3:0 bis zur Pause für sich entscheiden, dem F. F. B. 1904 bis Schluß nur zwei Tore entgegenstellen konnte.

Der Schiedsrichter genügte auf keinen Fall, was besonders vom F. F. B. 1904 bemängelt wurde.

Willy.

Durl. F. C. Germania — F. C. Mars 3:1

(Kreisspiel Klasse C)

Germania zeigte sich den Einheimischen etwas überlegen, was ihnen auch durch obenerwähntes Resultat belohnt wurde. Mars verfügt über eine tadellos kombinierende Mannschaft, ebenso leistete der Torwächter derselben großartiges, wodurch Mars vor einer größeren Niederlage verschont blieb.

G. B.

Vörrach.

F. B. Vörrach II — F. C. Young Fellows I 8:1.

Zur Eröffnung der Amtstätigkeit unseres 2. Spielführers, Herrn Willy Schaerer, spielten obige Mannschaften gegeneinander. Die Vörracher hatten einen guten Tag, man hatte seine helle Freude ihnen zuzusehen. Die Stürmer arbeiteten flott miteinander, die Verteidigung genügte; hier war es vor allen der Kombinationszerstörer Schaerer, der aber auch im Sturm seinen Mann stellte. Die kleinen

Basler konnten nicht aufkommen, ihr Tor wurde fast ständig belagert, ihren Stürmern fehlt der Schuß. Der Schiedsrichter genügte.

P.

Fürth.

Concordia Nürnberg — Union Fürth 3:2

Union die eine Umstellung vorgenommen hatte, erringt durch ihren Halblinken das erste Tor, doch konnte kurz darauf Concordia gleichziehen. Halbzeit 1:1.

Nach Halbzeit spielte Concordia sichtbar überlegen und Schuß auf Schuß fauste auf Unions Tor, doch alles ohne Erfolg bis endlich ein langer Schuß Meiers seinen Weg ins Tor fand. Union läßt jedoch nicht nach, Friedrich kann durchbrechen und seine Flanke wird vom Linksaußen verwandelt. Concordia erzielt noch einen Treffer und hat somit der Gaumeister mit 3:2 gesiegt. Fulham.

Aichaffenburg.

Bodenb. F. C. Germania II — Sp. B. Viktoria A'burg 4:1

Germania trat mit 10 Mann an, während Viktoria für den Torwächter und den einen Verteidiger Ersatz einstellen mußte, der sich aber keinesfalls bewährte. Viktoria war deshalb wesentlich geschwächt und konnte gegen die flinken Germanen nicht erfolgreich sein. Das Spiel wurde im allgemeinen ganz flott durchgeführt und war ein durchaus offenes.

Ottoger.

Mannheim.

Mannh. F. C. Viktoria (N. S.) — F. C. Hermannia (N. S.) 5:4

Am vergangenen Sonntag stellte zum erstenmale die Viktoria eine Alte Herren Mannschaft ins Feld und hatte gleich als Gegner die bekannten N. S. der Hermannia Frankfurt. Während in der N. S. Mannschaft der Hermannia die Spieler früher einer aktiven ersten Mannschaft nicht angehörten, sah man bei Viktoria manch bekannten früheren erstklassigen Spieler wieder auf der Bildfläche erscheinen. Das Spiel selbst war von Anfang bis Schluß interessant und reich an spannenden Momenten. Viktorias Stürmer kombinierten tadellos dem Tore der Hermannia zu und nicht lange dauert es, bis Viktoria die Führung hatte, dem sie einen Elfmeter, durch den Mittelläufer scharf geschossen, nachfolgen ließ. Hermannia, welche durch das Fehlen einiger Spieler nicht in ihrer alten Aufstellung antreten konnte, findet sich absolut nicht zusammen, auch versucht deren Mittelläufer auf eigene Faust Erfolge zu erringen. Hermannia nimmt eine Umstellung in der Stürmerreihe vor und kann auch kurz vor Halbzeit ein Tor erringen. 4:1 für Viktoria.

Nach Wiederbeginn kommt Viktoria sofort wieder vor Hermannias Tor und erringt ihr fünftes Tor. Hermannia spielt jetzt wie umgewandelt, Boy als Läufer zeigte sich mit O. Kirchheim von der besten Seite. Seine Ausdauer fiel auch hier wieder allgemein auf, stets war er am Ball und mußte die Verteidigung Viktorias schwere Arbeit verrichten, um den ungestümen Angriffen Hermannias Herr zu werden. Nicht lange dauerte es, und Hermannia stellt durch drei tadellos getretene Tore den Stand des Spieles auf 5:4 Toren für Mannheim.

Kurz vor Schluß verbißt Hermannia eine sichere Chance und muß mit 5:4 Toren sich dem Gegner beugen.

L.

Viktoria 97 II — Viktoria Heidelberg 05 I 4:1

Mannheim hat Anstoß und konnte in den ersten sechs Minuten ein Tor buchen. Hierauf zieht Heidelberg gleich. Kurz vor Halbzeit gelang es Mannheim nochmals einzufenden. Pause 2:1.

Zu der zweiten Hälfte wurde Heidelberg auf seine Spielhälfte zurückgedrängt. Es konnten jedoch keine weiteren Resultate erreicht werden, bis kurz vor Schluß Mannheim zwei Elfmeterstöße verwandelt.

Frankfurt a. M.

Frankf. F. C. Britannia (A. S.) — Bodenh. F. B. 1901 (A. S.) 2:0 (0:0)

Zum erstenmale kam heute B. F. B. 1901 mit ihrer Alten Herrenmannschaft heraus. Sie nehmen es aber noch zu ernst die A. S. von Vereinigung, auch von Seiten ihrer Mitglieder, welche außen stehen. Diese müßten das nicht als ein Spiel betrachten, in dem erste Klasse spielt. Vereinigung brachte eine gute Mannschaft, in der besonders die Hintermannschaft hervortrat. Als Mittelstürmer spielte Herr Maier von Ulm, welcher die Reise um die Welt zu Fuß macht und zeigte noch gute Leistung. K. Sch.

F. F. C. Germania 1894 I — F. F. C. 1902 I 10:1
1902 erzielte ihr einziges Tor durch einen Elfmeter.

F. F. C. Germania 1894 II — F. F. C. 1902 II 9:0

Die bisher ungeschlagene 2. Mannschaft von 1902 muß sich von der bedeutend besseren Germania mit obigem Resultat beugen. Dem Germaniatore wurden sie nicht ein einzigesmal gefährlich.

Germania IV — 1902 IV 2:0

Auch hier war das Zusammenspiel Germanias ausschlaggebend. W. G.

Frankf. F. C. Britannia (A. S.) — F. Sp. B. Frankf. (A. S.) 4:3 (0:3)

Die Alt-Herrenspiele werden in Frankfurt immer populärer. Nachdem Germania und Britannia mit ihren Mannschaften herauskamen, folgten Viktoria und Sportverein. Germania, Viktoria und Britannia gingen diesen Winter durch Dick und Dünn und so haben die Alten immer Gelegenheit sich genügend Bewegung zu machen, um schlank und elastisch zu bleiben.

Das Spiel fiel zur Zufriedenheit beider Parteien aus, nur schade, daß beide Mannschaften nicht vollzählig waren. Sportverein trat mit 9 Mann, Britannia mit 8 Mann an, ergänzte sich jedoch später durch einen „Jungen“, aus der vierten Mannschaft, auf 9 Mann.

Hanau 93 III — F. F. C. Britannia III 10:0

Hanau war vollständig. Britannia mit Ersatz und 9 Mann. Ein faires Spiel auf beiden Seiten; jedoch schloß Hanau Britannia von Anfang an ein. Hanaus Hintermannschaft muß stark gefroren haben. K. Sch.

Mainz.

Pokalspiele des Mainzer F. C. Viktoria.
Porrunde.

8. März. Offenb. F. C. Germania — F. C. Wombach 3:0

8. März. S. B. Wiesbad. III b — M. F. C. Viktoria B 11:1

15. März. Offenb. F. C. Viktoria I — S. B. W. III a 4:3

Leider entspricht der Platz, auf dem die Pokalspiele zum Austrag gebracht werden, keineswegs den Anforder-

ungen, die man an ein einwandfreies Spielfeld stellt. Zunächst ist der Platz viel zu klein und das Spielen auf dem harten Sandboden, dessen Grenze auf der einen Längsseite ein Bretterzaun bildet, ist für den Spieler nicht ohne Gefahr; dazu kommt noch, daß die Spiele einen durchaus unfairen Charakter annehmen, was jedoch in erster Linie auf die Schiedsrichter zurückzuführen sein dürfte.

Soll das Interesse des Mainzer Publikums für unsern schönen und fairen Sport gewonnen werden, so muß unbedingt in diesen Spielen eine Leitung da sein, die genügende Praxis besitzt, um unbeeinflusst definitive Entscheidungen zu treffen und insbesondere rohes Spiel, sowie Ausschreitungen jeder Art auf das strengste zu ahnden. K.

F. C. Hassia — F. C. 1899 Offenbach 5:4

Bodenverhältnisse sind sehr schlecht. Platz circa 30 m zu kurz. Mainz tritt mit einem Ersatz an, welcher sich sehr gut bewährte, 99 mit zwei Ersatzleuten. Offenbachs Stürmerreihe ist durch das Fehlen des Rechtsaußen sehr geschwächt, der gestellte Ersatz bewährte sich nicht. Ebenso war der als Ersatz spielende Torwächter zu leichtsinnig, indem er zu oft aus dem Tor lief und so zwei Tore verschuldete. Hassia drängt von Anfang an sehr und kann 99 nicht verhindern, daß vor Halbzeit viermal der Ball sein Tor passiert, während nur zwei Tore entgegengesetzt werden können.

Nach Halbzeit rafft sich Offenbach mächtig auf und belagert zeitweise sehr, kann auch durch den linken Flügel, welcher sehr schön arbeitet, gleichziehen. Fünf Minuten vor Schluß 4:4. Ein von Offenbach verschuldeter 11 m wird gehalten. Hassia macht noch einen Durchbruch und sendet durch den Halblinken, welcher nicht gedeckt ist, ein. Ein von 99 getretenes Tor, welches vom Publikum, da keine Torneze vorhanden, ins Feld zurückgetreten wird, gibt der Schiedsrichter nicht.

Bieber.

Bieber. Germania I — Griesh. F. C. Alemannia I 8:0
Mittelmaingameister. — Westmaingameister.

Bieber hat Anstoß, bringt den Ball gut vor und ist schon in der dritten Minute erfolgreich. Die Gäste legen sich sehr ins Zeug, jedoch Bieber kann bis Halbzeit noch drei weitere Erfolge buchen.

Nach Wechsel werden die Gäste lebhafter, machen gute Angriffe, die jedoch von der Verteidigung Biebers vereitelt werden. Bieber drängt seinen Gegner wohl in dessen Hälfte zurück, bedroht dessen Tor fortwährend, kann aber lange nichts zählbares mehr erzielen. Endlich erreicht in der 30. Minute ein scharfer Schuß sein Ziel. Dadurch mehr angefeuert, zieht der Sturm Biebers mächtig los und erzielt noch drei weitere Tore. Die Gäste versuchen vergebens einen Erfolg zu erringen. Wb.

Wiesbaden.

S. C. Germania I Mannh. — Germania I Wiesb. 3:2

Das Spiel nahm gegen 1/4 Uhr seinen Anfang, wurde vom rechten Flügel Wiesbadens aus in raschem Tempo eröffnet und konnte auch bald darauf Wiesbaden die Führung übernehmen. Germania Mannheim kam nun auch auf und verlegte das Spiel meist in des Gegners Hälfte. In kurzen Zwischenräumen fielen drei Tore für Mannheim. Somit übernahm Mannheim die Führung und behielt diese bis Schluß. Germania hatte jetzt auch mehr vom Spiel, aber alle Bälle, die auf Wiesbadens

Tor gegeben wurden, hielt mit wenigen Ausnahmen der sehr schön spielende Torwart und verhütete daher eine höhere Torzahl. Vor den beiden Toren gab es manchmal sehr gefährliche Momente. Wiesbaden erzielte nach der Pause ein weiteres Tor, dann gleich darauf Mannheim, welches aber vom Unparteiischen nicht gegeben wurde, weil nicht korrekt.

Ludwigshafen.

Turn- u. Fichtclub I — M. T. V. Kaiserslautern I 4:2
Halbzeit 2:1.

Turn- und Fichtclub hält in der ersten Halbzeit, mit dem Winde spielend, den Gegner in seiner Spielhälfte fest, ohne besonders erfolgreich zu sein. Die Verteidigung von Kaiserslautern ist auf dem Posten, besonders der Torwächter leistet vorzügliches. Die Deckung der Schwarzweißen hat bei dem zerfahrenen Spiel des Ludwigshafener Sturmes leichte Arbeit.

In der zweiten Halbzeit wird das Spiel offener und es entstehen manche gefährliche Situationen vor dem Tore der Ludwigshafener. Turn- und Fichtclub hätte eine höhere Torzahl erzielen müssen, aber seine Mannschaft war zu siegesbewußt und nahm das Spiel nicht ernst, während dagegen beim Männerturnverein jeder sein bestes gab. Turn- und Fichtclub muß sein Hauptaugenmerk auf seine Stürmerreihe richten, die von Zusammenpiel herzlich wenig versteht. Männerturnverein besitzt eine kräftige Mannschaft, der nur die Wettspielpraxis fehlt.

Turn- u. Fichtclub II — F. C. Phoenix Mannh. III 3:3

Frankenthal.

Alemannia Worms I u. II (komb.) — Frankent. 1900 I 3:2

Worms hat Anstoß und bringt den Ball in gefährliche Nähe des feindlichen Tores, kann jedoch dem gut arbeitenden Gegner nichts anhaben. Frankenthal gelingt es, in der ersten Halbzeit nach hartem Kampfe zweimal einzusenden. Alemannias Torwächter hatte viel zu tun. Gleich nach Beginn der zweiten Halbzeit übernimmt Worms die Führung und sendet durch den Halblinken dreimal ins Tor. Frankenthal kann nicht mehr gefährlich werden. Hätte Alemannias Mannschaft besser zusammen gestanden, so wäre noch ein größeres Resultat erzielt worden.

Sehr verwerflich finde ich während dem Spiele das gegenseitige Zurufen und Kritizieren der Spieler, welche nur dadurch irre gemacht werden und manche Chancen verpassen. Jakl.

Kaiserslautern.

F. C. Bavaria I — Turn- u. Fichtclub I Pfaffen 3:3

Halbzeit 1:1. Nachdem T. u. F. C. in Ludwigshafen zur allgemeinen Ueberraschung Bavaria, einen Vertreter der A-Klasse, schlagen konnte, war man geneigt, dies als ein Zufallsresultat anzusehen, doch zeigte das Rückspiel in Kaiserslautern auf des Gegners Platz die Ebenbürtigkeit der Turnermannschaft. Wohl ist Bavaria durch Weggang verschiedener Spieler geschwächt, doch läßt sich bei T. u. F. C. ein entschiedener Fortschritt bemerken. Die Stärke der Turner liegt in ihrer hervorragenden Hintermannschaft, während die Stürmer das überlegte Zusammenpiel vermissen lassen. Bavaria besitzt immer noch eine flinke, schön zusammenspielende Stürmerreihe, der nur die tatkräftige Unterstützung einer umsichtigen Deckung fehlt.

Was das Spiel selbst betrifft, so hält Bavaria in der ersten Halbzeit, mit dem Wind im Rücken spielend, den Gegner zeitweilig vor seinem Tore fest, doch greifen die Turner unablässig an und können durch einen überraschenden Angriff in der 21. Minute die Führung an sich reißen. Gleich darauf zieht Bavaria durch einen Eckball, den der Torwächter selbst verwandeln hilft, gleich. Nach der Pause wird das Spiel lebhafter. Bei Bavaria macht sich eine kleine Ueberlegenheit bemerkbar, die auch zu einem Erfolge führt. Bavarias Verteidigung rückt zu weit auf, der Linksaußen der Turner schießt aus großer Entfernung ins leere Tor. Von nun an ist das Spiel ziemlich ausgeglichen, bis Schluß sind beide Parteien noch einmal erfolgreich.

F. C. Bavaria II — Turn- u. Fichtclub II 4:2

Fritz.

Saarbrücken.

S. C. Saar I — T. u. Sp. B. d. fgl. Oberrealsch. 6:2 (2:1)

" II — F. Walsstatt-Burbach II 7:3 (5:1)

Da die Oberrealschul-Mannschaft eine der besten des Saargaus ist, war man allgemein auf das Resultat gespannt. Von dem Anstoße der Oberrealschule aus gelangten die Saarfürmer vors feindliche Tor, wo sie eine Zeit lang das Spiel hielten, ohne etwas zählbares zu erreichen. Bei einem schön eingeleiteten Angriff konnte der Mittelstürmer der Oberrealschule den ersten Erfolg erzielen. Bald darauf zieht Saar gleich und übernimmt durch einen weiteren Erfolg die Führung.

Nach Halbzeit machte sich eine Ueberlegenheit Saars bemerkbar, die durch drei weitere Tore ihren Ausdruck fand. Einen vom Torwächter Saars in das Spielfeld zurückbeförderten Ball schießt der Mittelstürmer der Oberrealschule an die Querlatte, von der er seinen Weg ins Tor findet. Durch einen Elfmeter konnte Saar das Resultat auf 6:2 stellen, während ein weiterer für Saar gegebener Elfmeter vom Torwächter schön zur Ecke abgelenkt wurde, die resultatlos verlief. K. M.

St. Johann-Saarbrücken.

1. F. C. Germania 05 I — F. C. Viktoria Kaisersl. I 2:2

" II — " II 1:2

Bei schönem Fußballwetter und leidlichem Besuch standen sich obige Clubs im Volksgarten gegenüber. Im Spiel der zweiten Mannschaften konnte Viktoria mit 2:1 das Spiel für sich entscheiden. Das bessere Zusammenpiel der Stürmer war ausschlaggebend.

Pünktlich 4 Uhr begann das Spiel der ersten Mannschaften. Germania hat von Anfang an das bessere Ende vom Spiel, doch bringen ihr zwei Ecken und schließlich noch in der 25. Minute ein Elfmeter nichts ein. Viktoria stattet nun ihrerseits Germania einige Besuche ab, jedoch auch ihnen bringt ein Elfmeter nichts zählbares. Schließlich sieht in der 35. Minute Germania seine Bemühungen belohnt, da Bartsch an dem herausgelaufenen Torwächter vorbei schön einwendet. Kurz darauf zieht Viktoria gleich. Halbzeit 1:1.

Nach Wiederbeginn ist Germania wieder meist überlegen. Viktoria wird einigemal sehr gefährlich und kann in der 15. Minute durch einen flachen Ball des Halbrechten mit 2:1 führen. Das Spiel, das bis jetzt etwas flau war, wird lebhafter, Germania drängt etwas, doch bringt ein Elfmeter in der 26. Minute wiederum nichts ein. Hin und her wogt das Spiel, bis kurz vor Schluß Germania

durch Lorenz gleichzieht. Das Resultat 2:2 entspricht dem richtigen Stärkeverhältnis beider Mannschaften.

Auf das Spiel am 29. ds. mit S. C. Saar ist man gespannt.

Willy.

Malstatt-Burbach.

1. F. C. Germania 05 St. Johann-Saarbrücken I — F. B. Malstatt-Burbach I 6:2

Das Spiel, welches kurz nach 4 Uhr begann, setzte sofort in äußerst scharfem Tempo ein. Schon in der dritten Minute gelang es F. B. M. B., welcher mit dem Wunde spielte, das erste Tor zu erringen, doch glückte Germania bald darauf aus. Halbzeit 2:2.

Ohne Pause wurden die Seiten gewechselt. F. B. M. B., welcher sich durch das vor Halbzeit durchgeführte Tempo zuviel verausgabt hatte, wurde allmählich von Germania zurückgedrängt, welche auch bald durch einen direkt verwandelten Freistoß die Führung übernahm. In ziemlich gleichen Abständen erzielte Germania noch drei Tore, während ein Elfmeterball vorbeigetreten wurde, sodaß das Resultat bei Schlußpfiff 6:2 stand. C. B.

F. B. Malst.-Burb. 1907 I — F. C. Böckl. 1906 I 2:2 (2:1)
" II — " II 5:0 (2:0)

Leipzig.

Ballspiel Club — Sportfreunde 4:1

B. C. tritt mit neun Mann an, vervollständigt sich aber bis zur 15. Minute. Gleichmäßiges, hübsches Spiel. Die Hintermannschaft bei Sportfreunde, besonders Hempel, ist brillant. Bei B. C. ist der Sturm entschieden besser, welche Stärke den Ausschlag des Spieles gab. Pause 2:1. Nach der Pause erhöhen Gadau und Pässig die Erfolge B. C. auf vier, während Sportfreunde keinen Erfolg mehr erringen können.

B. f. B. — Magdeburger Cricket Viktoria 2:1

Dieses knappe, aber sichere Resultat erzielte B. f. B. gegen Magdeburg, das in Verteidigung ganz hervorragend spielte. Ohne dieses hätten aber auch die Gäste eine ganz beträchtliche Niederlage aufgebürdet bekommen. Magdeburg legt ein mächtiges Tempo vor und erringt in der 20. Minute sein einziges Tor und die Führung. Nach Halbzeit hat B. f. B. entschieden mehr vom Spiel und drückt bis zum Schluß. In der 8. Minute verwandelt Riso eine Flanke und kurz vor Schluß schießt Uhle das zweite und sieghringende Tor.

Wacker — Spielvereinigung 4:1

Vor Halbzeit kann Sp. Vg. den wichtigen Angriffen der Wackerianern stand halten und 1:1 werden die Plätze gewechselt, nachdem etwa 30 Minuten ein Mann von Wacker wegen Verletzung den Platz verlassen mußte. In diesem Momente sandte Sp. Vg. ein, doch schon nach 7 Minuten zieht Wacker gleich. Nach Halbzeit hat Wacker mehr vom Spiel; die 19., 33. u. 42. Minute bringen diesem je einen weiteren Erfolg.

Weitere Resultate

aus der Vorrunde um die Mitteldeutsche Meisterschaft.
Dresden: Dresdensia — Sachsen 8:2
Halle: Magdeburg. Viktoria 06 — S. C. Erfurt 6:2
Meister v. Gau Mittelelbe. — Meister d. Gauess Thüringen.
Chemnitz: Halleischer F. C. — Plauener Wettin 5:0
Meister d. Saale Gau. — Meister d. Gau Nordwestsachsen.
Vorrunde zur westdeutschen Meisterschaft.
Dortmund: Duisb. Sp. B. — Spiel u. Sport Schalke 10:1

Weitere Resultate.

Essen: Kickers Stuttg. — F. C. Pfalz Essen 4:0
Hanau: Hanau 93 — 1. F. C. Nürnberg 1:1
Berlin: B. B. C. — Preußen 2:1
Union — Stern 4:0
Britannia — Hertha 2:0
Pforzheim: 1. F. B. I — Germania Mannheim I 10:0 (6:0)
" II — Germania Karlsruhe I 4:0

Schweiz.

Basel. F. C. Old Boys — F. C. Aarau 2:1
Zürich. F. C. Young Fellows — F. C. Basel 1:1
Genf. F. C. Servette — Vereinigte Vieler F. C. 4:0
Lausanne. F. C. Montrouid — F. C. Bern 4:0
Bern. F. C. Young Boys — Freiburger F. C. 5:4

Sportliches aus Frankreich.

Recht regen Sportbetrieb im Associations- und Rugbyspiel zeigte der vergangene Sonntag. Sämtliche Associationsvereine traten in Tätigkeit. An den Kämpfen um den Coupe Dewar beteiligen sich in diesem Jahre die folgenden Vereine: Racing Club de France, Cercle Athlétique, Gallia Club, Club français, Standard Athlétique Club, Cercle Athlét. XIV. arr., Union Sportive Parisienne, Association Sp. Française, United Sport und Swiss Club, Club Athlétique Français.

Außer diesen zehn erstklassigen Vereinen beteiligen sich noch die Sociétés Athlétique de Montrouge, Union Sp. Cligny, Stade français und der Red Star Amicale Club aus der 2. Klasse.

Jeder Club, der einmal geschlagen ist, scheidet aus dem Turnier aus. Die 5 Eliminationsspiele brachten verschiedene Ueberraschungen, die größte war wohl die Niederlage des Racing C. de France gegen den Standard Athlétique Club von 6:1. Trotz verzweifelter Gegenwehr des Meisters gelang den Engländern dieser brillante Sieg. Der Gallia und United S. S. C. mit etwas unvollständigen Mannschaften verloren gegen S. A. Montrouge und Red St. A. C. mit 1:0 resp. 3:2.

Zwei überlegene Siege feierte der Cercle Athlétique de Paris und die Association Sp. Fr. gegen Club Athlétique Français und Union Sportive Parisienne mit 7:2 und 6:0. Die Union Sp. Cligny wehrte sich verzweifelt gegen den Club français, der nur knapp mit 3:2 gewann.

Berlet, dem bekannten Hinterspieler des Cercle A. de Paris, wurde durch seine Aufopferung, die er im Spiel gegen die repräsentativen Mannschaften der Schweiz gezeigt hatte, von der U. S. F. S. A. eine silberne Medaille überreicht.

Cercle Athlétique XIV — Stade français 2:1.

Die Nordmeisterschaft gewann zum sechstenmale der R. C. Roubaix dadurch, daß er gegen die U. S. Boulonnaise im Retourspiel unentschieden abschneiden konnte, nachdem er das erste Spiel bereits mit 3:0 gewonnen hatte.

Tourcoing: Olympia Villos — Iris Stade Villos 9:0
Draguignau: Olympique Marseille — St. Raphaelois 4:0

Rugby.

Zimmer näher rückt das Endspiel um die Rugbymeisterschaft Frankreichs. Bordeaux hat auch dieses Jahr wieder die größten Chancen. Im Ausscheidungsspiel stand der Stade Bordelais dem Havre Athlétique Club gegenüber. Gleich am Anfang mußte Duffourcq das Spiel aufgeben, dennoch dominierten die Südfranzosen während der ganzen Zeit und siegten schließlich mit 27:3.

Zu gleicher Zeit gewann der Stade français in Le

Maus gegen die Union Sportive 47:0 und qualifizierte sich gleichzeitig zu der vorletzten Runde.

Der Sporting C. Universitaire hatte die lange Reise nach Toulouse unternommen und unterlag gegen D. S. B. S. Toulousain 11:6.

Nicht nur die Associations Vereine Deutschlands allein suchen sportliche Beziehungen mit Frankreich anzuknüpfen, sondern auch die Rugbyvereine haben sich für Ostern Gegner gesucht, so scheint der Stade Bordelais, dessen Mannschaft wir in einer der nächsten Nummern bringen werden, in Hannover zu spielen und der Stade français bei dem Stuttgarter F. C. 93 zu Gäste sein. Beide Treffen dürften zu Gunsten der Franzosen enden, da der Rugby sport hier vielmehr betrieben und gepflegt wird.

Die U. S. F. S. A. kennt die englische Amateur Football Association an; es wird nun interessant werden, welche Stellung die Football Association Limited dazu einnimmt.

Das Länderwettspiel England — Frankreich bleibt bestehen für 21. März in Plymouth.

Belgien.

Der Racing Club de Brüssel hat sich nach dreijähriger Pause die Meisterschaft wiedergeholt. Gegen die Union Sp. Tourquennoise gewann er letzten Sonntag 4:1. Die letzten Verbandsspiele endeten wie folgt:

Union St. Gilloise — Antwerp F. C. 2:1
Daring Club — C. S. Brugeois 7:2

Oesterreich.

Prag: D. F. C. — Berliner Viktoria 5:0
Viktoria spielt nur mit 9 Mann.
Slavia — Berliner Germania 8:0
Teplitz: Dresdener F. C. — Teplitzer F. C. 5:3

Kurze Betrachtungen.

Wie sehr die Erwerbung und der Besitz eines eigenen Sportplatzes zur Verbesserung der Mitglieder wie Spielerzahl eines Fußballclubs beiträgt, wie sehr aber auch dessen Lage in Betracht kommt, beweist manches Beispiel! So sollten Fußballvereine bei Erwerbung eines eigenen abgeschlossenen Spielplatzes, denselben nicht allzuweit aus der Stadt und dem Verkehr legen. So war der Red Star Amical F. C. in Paris noch vorige Saison ein unansehnlicher Verein der dritten Klasse. Da erhielt er durch einen Glücksfall ein schönes Terrain, noch in der Stadt Paris (Grenelle) selbst gelegen. Die Folgen blieben nicht aus. Nicht nur, daß sich Mitglieder wie Spielerzahl vervierfachte, sondern auch die erste Mannschaft schlug alle ihre Gegner in der zweiten Klasse, ja sogar die erste Mannschaft des Racing Club de France, diesjähriger Meister der ersten Klasse, mit 2:1. Mit Cercle Athlétique de Paris und Gallia Club spielten sie unentschieden 2:2 resp. 1:1.

Die spieltüchtige und sympatische Mannschaft des Red Star Amical F. C. de Paris wird zu Ostern eine Reise durch Süddeutschland machen. Ein Spiel mit dem 1. F. C. Nürnberg (Ostkreismeister) ist schon abgeschlossen.

P. F. Hecht, Nürnberg.

Verschiedenes.

Der deutsche Kronprinz hat das Protektorat über das 11. deutsche Turnfest, vom 18. bis 22. Juli ds. Jrs. in Frankfurt a. M. übernommen.

Städte Wettkampf Berlin-Bien am 5. April in Berlin. Für dieses Wettspiel stellt Berlin folgende Mannschaften: Tor: Sichelmann (Union), Verteidiger: Fischer u. Buchmann (Viktoria), Käufer: Potich (Union), H. Müller (Britannia), Hunder (Viktoria), Stürmer: H. Bod (Viktoria), E. Dutten (Preußen), Zinke (Britannia), H. Köpcke (Viktoria), Maus (B. B. C.). Schiedsrichter Scharie-Leipzig.

Städte Wettkampf Leipzig-Berlin in Leipzig am gleichen Tage. Zu diesem Wettspiel entsendet Berlin folgende Mannschaft: Tor: Raider (Korso), Verteidiger: Hanschik (Union), Tänzer (B. B. C.), Käufer: Denny (Germania), Wupp (Hertha), Denthof (B. B. C.), Stürmer: Schmidt (Germania), Steinkampf (Britannia), Warpißky (Viktoria), Helbger I u. II (Preußen).

Rugby.

Frankfurt a. M.

F. C. Frankfurt I — F. C. Heidelberg-Neuenheim I 6:0

Das Spiel fand auf dem Plage des F. C. F. bei herrlichem Wetter und gutem Besuche statt. Neuenheims Mannschaft war sehr gut eingespielt und konnte das Spiel bis zur Pause unentschieden gestalten, trotz mehrerer Vorstöße vonseiten Frankfurts. Nach der Pause machte sich aber langsam die Ueberlegenheit Frankfurts geltend, das in kurzen Abständen zwei Versuche — sechs Punkte erzielte, dem Neuenheim nichts entgegensetzen konnte.

W. H.

Athletik.

Ein großes nationales 50 km Wettgehen um den Alemannia-Wanderpreis veranstaltet der F. C. Alemannia Bad Homburg am 12. April 1908 unter Aufsicht der D. S. B. f. A. Offen für die Mitglieder aller deutschen Fußball-, Turn- und Sportvereine. Der Einsatz beträgt 2 Mk. und ist bei der Nennung per Anweisung einzusenden. Nennungs-schluss ist am 4. April nachts 12 Uhr. Zur Aus- teilung gelangen außer dem von den bekanntesten Sports- leuten Deutschlands gestifteten sehr wertvollen Siegespreisen noch eine große Anzahl wertvolle Ehrenpreise und kunst- volle Diplome. Start um 8 Uhr vormittags. Die Strecke führt an dem berühmten Römerkastell Saalburg vorüber über die bekannte Automobil-Tannus-Kaiserpreis-Kennbahn Grävenwiesbach und zurück. Anmeldungen und Korrespon- denzen werden an den 1. Vorsitzenden, Herrn August Christ Saalburgstraße 34, erbeten.

Offizielle Bekanntmachungen.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Südkreis.

Änderungen der Kreispielertermine der B-Klasse.

Gesuch des F. B. Juffenhäuser um Verlegung des Spieles Oberheingau-Schwaben am 5. April 08. Die Gründe werden als stichhaltig anerkannt und dem Gesuch entsprochen. Neuer Termin 26. April 08. Schiedsrichter, Platz und Beginn bleibt bestehen.

Wegen schlechter Zugverbindung für die reisende Mannschaft hat das Spiel Schwaben-Oberheingau am 29. März 08 nicht um 3 Uhr, sondern schon um 2 1/2 Uhr zu beginnen. Den in Frage kommenden Vereinen und Schiedsrichtern geht eine besondere Mit- teilung nicht zu.

Verurteilungen.

Ludwig Stuy vom F. C. Franconia Karlsruhe wird wegen Verletzung des Schiedsrichters beim Wettspiel F. C. Franconia III gegen F. C. Alemannia III Karlsruhe am 17. Nov. 07 auf die Dauer von 2 Monaten disqualifiziert (vom 24. 3. bis 23. 5. 08).

Spielerlaubnisse geg. Nichtverbandsvereine (Vor- u. Rücksp.)

F. V. Freiburg 1904 II — Sportverein Oberrealschule Freiburg I.

Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß Gesuche um Spielerlaubnis gegen Nichtverbandsvereine nur dann berücksichtigt werden, wenn sie in der in Nr. 17 S. 179 angegebenen Form gehalten sind.

Den Straßburger Fußballvereinen kann Spielerlaubnis gegen Nichtverbandsvereine für Spiele des St. F. V. nicht erteilt werden.

Spielerlaubnis für Privatspiele erhalten:

H. Haberstroh für den F. C. Donar Straßburg.

Kr. Klumpp für den F. C. Miders Stuttgart.

Heinrich Hartmann für die F. G. Vereinigung Schwellingen 1908 während der Karlsruher Hochschulsferien.

Eduard Wöhl, Karl Hoch, Heinrich Hoch, Viktor Schuhmacher, Karl Alt für die Fußballabteilung des Turnvereins Karlsruhe vorstadt.

Die dem Nibel vom S. F. V. erteilte Erlaubnis, für den F. C. Königshofen Privatwettspiele zu spielen, wird auf eigenen Wunsch hiermit wieder zurückgezogen.

Spieler-Nachmeldungen.

F. C. National Mühlhausen 1905: Georg Bernheim, Georg Hörle, August Pfeil, Ferdinand Heiliger, Paul Rien, Alfred Darnst, Louis Dantrey.

F. C. Mars Freiburg: Karl Santo, Karl Welte.

Schiedsrichter-Nachmeldungen.

F. C. Union Mühlhausen: Camille Pef, Alphonse Flag.

F. C. Franconia Karlsruhe: Fritz Maier, Jakob Maier, Willy Bender, Karl Landmesser, Karl Dewegelin, Karl Pfob, Karl Zimmermann.

Fritz Langer, Südkreisführer, Karlsruhe, Kriegstr. 159.

Ostkreis.**Spielerlaubnisse geg. Nichtverbandsv. (Vor- und Rückspiel).**

5. April: 1. Würzburger F. V. — F. C. Würzburger Mider.

Spielresultate:

Stuttgarter F. C. Miders — 1. F. C. Nürnberg 4:1

Dannauer F. C. 1893 — F. C. Pfalz Ludwigshafen 3:1.

München, 18. März 1908.

Verbandsauschuß für Spielangelegenheiten

Fritz Kupner, München, Kolumbustr. 22.

Westkreis.**Nachtrag zur offiziellen Schiedsrichterliste.****Pfalzgan.**

F. C. Kaiserslautern 1900: August Rebling, Schieferstr.; Max Rebling, Schieferstr.; Luitpold Mohler Friedenstr.; Carl Grewenig; Gust. Raufsch, Eisenbahnstr.

F. C. Palatia Kaiserslautern: Karl Mloy, Gaustr.; Alb. Bügler, Mäckerstr.; Friedr. Burkelt, Wormserstr.; Richard Grässer, Dirschstr.

F. C. Viktoria Kaiserslautern: Karl Brisch, Luitpoldstr. 28; Franz Schories, Mannheimerstr. 4.

F. V. Palatia Frankenthal: Hch. Steiner, Neumayerring 41; Wilh. Kessler, Mörscherstr. 35; Fritz Gühring, Kurzestr.

F. G. Revidia Ludwigshafen: Karl Schaffenberger, Mundenheim; Wilh. Rief, Bismarckstr. 7; Jol. Glässer, Rheinstr. 35; Wilh. Schäfer, Hch. Schäfer, Rheinstr. 66; Rob. Sachs, Heimgstr.; Fr. Schneider, Mannheim T 2, 16.

Sportklub Birmafens: Karl Müller, Bergstr. 12; Heint. Bauer, Rodalberstr.

F. C. Phönix Birmafens: Ed. Wagner, Schäfergasse 16; Philipp Dressel, Dirschstr. 1; Heint. Deutschmann, Dirschstr. 2.

Mittelrheinigan.

F. C. Borussia Rüsselsheim: Wilh. Michel, Grabenstr. 32; Karl Nagel, Weinbergstr. 3; Karl Schäfer, Friedrichstr. 6; August Jost, Königstädterstr. 9.

Saarigan.

Die in Nr. 16 veröffentlichten Namen des F. C. Saarbrücken heißen: Anton Dietrich und Friedrich Ulrich.

Westkreisauschuß für Spielangelegenheiten:
Theo Weiß, Ludwigshafen a. Rh., Denisstr. 5.

Frankfurter Association-Bund.

Die nächste Vorstandssitzung findet **Mittwoch den 25. d. Mts.** im Hotel „Großer Sturfürst“, Große Friedbergerstr. 14, statt.

Nachmeldungen.

Krf. F. C. Germania, Klasse 2: Fritz Brad.

Krf. F. C. 1902, Klasse 2.

Vodenheimer Germania, Klasse 2: R. Deijennann, W. Mattin, C. Dahn, D. Hermann, B. Hofmann, D. Denfel, W. Feimberger, A. Wagner.

Spielergebnisse vom Sonntag den 15. d. Mts.:

F. C. Britannia I — Germania I 0:2

II — II 3:3

F. C. Krf. Germania I — F. C. 1902 I 10:1

II — II 9:0

F. V.: Kr. Ziegler, Rebstöckerstr. 95.

Bereinsnachrichten.

1. **Fußballclub Nürnberg** (e. V.) sucht 1. für eine gute französische Mannschaft an einem der Osterfeiertage einen Gegner, 2. oder eine gute in- oder ausländische Mannschaft für einen der Osterfeiertage nach Nürnberg. Vereine, welche die betr. Mannschaften brauchen können, oder für eine sie besuchende Mannschaft noch einen Tag zu besetzen haben, oder selbst in Nürnberg spielen würden, werden gebeten, Mitteilung ihrer Forderungen etc. an Herrn D. Birkmann, Wiesenstr. 111, zu richten.

Union S. f. S. Sp. e. V. Mannheim. Die Fußballmannschaft des Männerturnvereins München wird bei der Spielplatzöffnung obengenannten Vereins am 1. Osterfeiertag mitwirken und sucht dieselbe für den 2. Osterfeiertag noch ein Spiel. Es können hierzu die Städte Karlsruhe, Pforzheim, Stuttgart, Darmstadt, Frankfurt a. M., Hanau und Wiesbaden in Betracht kommen, worauf wir die verechrl. Verbandsvereine aufmerksam machen wollen.

Diejenigen Vereine, die darauf reflektieren, mit dem Männerturnverein München in Verbindung zu kommen, wollen sich umgehend unter Angabe der Reiseentschädigung, die sie ev. gewähren würden, an nachstehend verzeichnete Adresse wenden.

F. A.: Aug. Messerschmidt, 1. Schriftführer,
Mannheim, Schloß linker Flügel.

Der **Veierthemer Fußballverein** sucht für seine zweite Mannschaft (Gausieger mit 24:1 Toren) eine erste Mannschaft der B-Klasse gegen Reiseentschädigung auf Oster Sonntag nach Veiertheim.

F. Friedrich, Veiertheim, Dulacherstr. 1.

F. C. Germania Bieber b. Offenbach, Nordkreismeister B I ist für 1. Osterfeiertag noch frei und wünscht auswärts gegen einen A- oder guten B-klassigen Verein ein Wettspiel auszutragen; mit Vorzug in der Gegend von Mannheim-Ludwigshafen.

Gesl. Angebote unter Zusicherung des Retourspieles in Bieber auf Pfingsten d. J. sind zu richten an

Jakob Schulteis, Bieber b. Offenbach a. M., Bleichstr. 11.

Der **Fußballclub Prag Stuttgart** wünscht für Oster Sonntag für seine 1. Mannschaft ein auswärtiges Wettspiel. Dabei würde eine B- oder C-Mannschaft in Frage kommen, und sind Angebote zu richten an

D. Dürr, Stuttgart, Vogelsangstr. 23.

Offenbacher Fußballclub Melitia 1900. Unsere 1. Mannschaft begibt sich am 1. Osterfeiertage nach Heilbronn, um mit der 1. Mannschaft der Heilbronner Fußballgesellschaft 1908 ein Wettspiel zum Austrag zu bringen; wir suchen deshalb für den 2. Osterfeiertag in der Nähe von Heilbronn eine gute B- oder A-klassige Mannschaft, um ein zweites Wettspiel für diesen Tag auszutragen; wir sehen deshalb diesbezüglich Zuschriften gerne entgegen.

Johann Herrmann, Bettinastr. 21.

Fußballclub Wader Nürnberg. In der am 1. März er. stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: 1. Vors. Alois Kainz, 2. Vors. Hans Daumer, 1. Schriftf. Hans Wiedemann, 2. Schriftf. Wilhelm Tiefel, Kassier Hans Madel, Beisitzer Stefan Reuhof, Hans Eidenichin.

Georg Vogel, 1. Spielf. Wilhelm Diering, 2. Spielf. Georg Zeiser, 3. Spielf. Hans Stoll, Inventar-Bezugswarte Simon Madel senior, Andreas Hofmann, Wilhelm Wurm.

Sämtliche Schriftstücke nur an

Hans Wiedemann, Adam-Kraftstr. 64.

Freiburger Fußballclub (e. V.). Alle Korrespondenzen, die den F. F. C. betreffen, sind fernerhin an meine Adresse zu richten.

Julius Kaiser, stud. ing., 1. Schriftführer
Freiburg i. B., Schwabentorplatz 5, Telefon 878.

Fußballclub Viktoria Freiburg. In Nummer 21 der „Südd. Sportzeitung“ hat sich insofern ein Druckfehler eingeschlichen, als unser Vereinslokal sich nicht im Darmstädter Hof, sondern im **Neustädter Hof** befindet, was wir hiermit richtig stellen.

Der Schriftführer Hausmann.

F. C. Alemannia Worms. Sämtliche Schriftstücke sind wieder an den Unterzeichneten zu richten.

Jacob Uhrig, 1. Schriftführer, Kapuzinerstr. 10 II.

F. C. Weststadt Pforzheim. In der am 8. März 1908 stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand neu- bzw. wiedergewählt: 1. Vorf. Emil Strohedder, 2. Vorf. Siebler, 1. Schriftf. Martin Scheidt, Kassier Otto Burkhardt, 1. Spielf. Eugen Krieg, 2. Spielf. Albert Staiger, Zeugw. H. Käfer.

Sämtliche Schriftstücke sind zu richten an

Martin Scheidt, Pforzheim, Durlacherstr. 41.

Fußballgesellschaft Sedenheim 1898. In der am 14. März cr. stattgehabten diesjährigen Generalversammlung wurden neu- bzw. wiedergewählt: 1. Vorf. Wilh. Sauer, 1. Schriftf. Herm. Friedel, 2. Schriftf. Eduard Schläfer, Kassier Karl Pfisterer. Adresse für Wettspiel-Angelegenheiten: Eduard Schläfer, Sedenheim.

Wiesbadener Fußballverein. Allen verehrl. Verbandsvereinen und Sportfreunden hiermit zur gefl. Kenntnis, daß obiger Verein jetzt Mitglied des Verbandes süddeutscher Fußballvereine ist. Im November vorigen Jahres erst gegründet, ist seine Mitgliederzahl schon wesentlich gestiegen und dürfte bald 50 überschritten haben. Auch in sportlicher Beziehung ist er nicht auf derselben Stufe stehen geblieben und kann er jetzt bereits zwei Mannschaften ins Feld stellen. Das Vereinslokal ist das auch in auswärtigen Sportkreisen bekannte „Jägerhaus“, Schiersteinerstr. 62 (direkt am Exercierplatz), wo sich auch die Umkleideräume befinden. Die Versammlungen finden wöchentlich Samstags statt; Verkehrstage sind Mittwochs und Freitags. Verschiedene Sportzeitungen, darunter auch die süddeutsche, liegen auf. — Der engere Vorstand besteht aus den Herren A. Langguth, 1. Vorf., J. Ruppert, 2. Vorf., E. Langguth, Schriftf., A. Kolb, Kassier, W. Gros, Spielf., K. Schwarz, Gerätemwart, F. Höhler, Ballwart.

Sämtliche Schriftstücke beliebe man zu senden an

Ernst Langguth, Wiesbaden, Karlstr. 34.

Briefkasten.

N. N. in N. 1. Ja, § 31 II der Verbandsstatuten. 2. Die offizielle Spielform beginnt mit der Ausschreibung zu den Gauspielen und endet mit dem Schlussspiel des D. F. V. an Pfingsten. Das Wettspiel müßte bis längstens Ende Juni zum Austrage kommen. 3. Ihr Eingekandt hat zu einseitige Färbung und kein allgemeines Interesse, so daß wir Aufnahme ablehnen müssen.

E. V. Wiesbaden. Abonnement belieben Sie uns direkt aufzugeben.

N. H. Rödelsheim. Sie wollen uns fragliche Mitteilung bitte fertig zum Satz einsenden.

N. N. 100. Das in den nächsten Wochen erscheinende Athletik-Jahrbuch dürfte wohl die gewünschten Regeln enthalten. Genane Auskunft erhalten Sie von der D. S. V. f. N. selbst. Adr.: Carl Diem, 1. Vorsitzender, Berlin NW, Hinderstr. 14, Martin Verner, 1. Schriftführer, Berlin NW, Paulstr. 33.

G. Sch. Hanau. Abonnement-Erneuerung haben dankend erhalten. Sie befinden sich aber im Irrtum, wenn Sie glauben, wir benachteiligten Hanau mit Berichtsveröffentlichungen. Auch die Berichte von Hanau erfahren genau die gleich aufmerksame Behandlung wie diejenigen anderer Städte. Daß mitunter von Karlsruhe, Freiburg, Stuttgart u. längere Sportabhandlungen erscheinen, liegt wohl in der Natur der Sache selbst begründet. Freundl. Gruß.

Ph. G. G. Glossen wurden mit Dank vorgemerkt.

Jaff. Infolge Raummangels mußte Ihr Bericht für diese Nummer zurückgestellt werden. Die Verzögerung bitten zu entschuldigen. Freundl. Gruß.

Die Reise um die Welt zu Fuss

(in Fußballstiefel).

Sportkollegen, Vereine usw., welche **Ansichtskarten** aus aller Herren Länder wünschen, erhalten gegen Einsendung von 5 Mk. wöchentlich eine Karte ein Jahr lang, halbjährlich 2.50 Mk.

Jos. Mayer, Ulm, Hahnengasse 39.

Pfälz. Sportschuhfabrik Kapsweyer

Unsere Fußballstiefel



Nr. 1 bis 4 entsprechen allen Anforderungen, welche von **1. Mannschaften** an einen Fußballstiefel gestellt werden.

Die nächsten Bezugsquellen werden auf Verlangen zugewiesen, wo nicht vertreten, nur durch den

General-Vertrieb: **Albert Heil, Karlsruhe**
Erbprinzenstr. 2 — Telefon 1784.

Kataloge gratis und franko.



Hermann Beller

Sporthaus

München: Wilhelmstr. 32
Telephon 5660

Machen Sie einen Versuch mit meinen
„Columbia“-Fußbällen
und Sie kaufen keinen andern mehr.

Nur allein durch mich zu beziehen.

Verlangen Sie meinen reich illustrierten Fußball-Katalog, welcher an jeden Interessenten gratis und franko versendet wird.



: Internationaler Holzdiskus :

nach den Bestimmungen d. Mk. 6.50

D. S. f. A. - genau 2 kg

Fußball-Stiefel

Leder, gelb Mk. 8.50

Chromleder „ 11.50

„ „ 12.50

Sweaters in allen Preislagen.

Ringer-Matrasen : Trikots : Schuhe

Gürtel : eiserne Kugeln : Wurfsteine

Jongleurgewichte, Scheibenstangen etc.

Illust. Preisliste frel.

Spezial-Geschäft für

Athletik - Sport - Bedarfsartikel :

Franz Domke

Leipzig-A., Cichoriusstr. 7.



Engl. Fussbälle

tadellos rund u. solid

THE STAR 11 M.

MY DARLING 10 „

bei 3 St. 10% billiger



LEDIETSA „PUNKTUM“

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

Ledietsa „Punktum“

- wird in Pa. Rindleder ● Pa. Rindleder. 1 Ball komplett Mk. 12,50 3 Bälle
- und Pullleder geliefert. ● Pa. Pullleder. 1 Ball komplett Mk. 13,50 3 Bälle

komplett Mk. 36,— Hülle allein Mk. 10,50
komplett Mk. 39,— Hülle allein Mk. 11,50

Bitte genau zu beachten! Der Fußball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten verabfolgt, ein Händler kann also diese Marke niemals verkaufen.

Der neue reichillustrierte Katalog für Wintersport-Artikel steht jedem Interessenten gratis und franko zur Verfügung.

Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22, Rosenthalerstrasse 34-35.

Gesetzlich geschützt.

Abzeichen für Vereine
Banner- u. Fahnnägeln
Ehrenkreuze
Firmaschilder, geprägt
Medaillen historisch. Art
Medaillen moderner Art

»» Sport etc. ««
Medaillen für Taufen,
Hochzeiten u. Sterbefälle.
Marken und Münzen
für Bierkonsum-Kontrolle
etc. Preismedaillen für
Ausstellungen, Orden
aller Art, Plaketten,
Pokale, Humpen
Ehrenschilder

Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm * Stuttgart.



Bei vorkommendem Bedarf bitten wir, die hier inserierenden Firmen zu berücksichtigen und dabei auf die „Süddeutsche Sportzeitung“ Karlsruhe Bezug zu nehmen.

Falls Sie wieder neue
Fussballstiefel und Fussbälle
zu kaufen beabsichtigen, liegt es in Ihrem eigensten Interesse, sich zuerst an die Firma

J. Schneider, Ludwigshafen a. Rh.
... 8 Ludwigstrasse 8 ...
zu wenden, welche stets bestrebt sein wird, nur **erstklassige Deutsche und Englische Fabrikate** zu führen, bei konkurrenzlos billigen Preisen. Für alle bei mir gekauften Waren übernehme weitgehendste Garantie.

 **Kofferfabrik Eduard Müller**

Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49

Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fussball-Stiefel, Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *

Prompter Versand nach auswärts.

Sporthaus Fritz Werner
Corneliusstr. 4 v **MÜNCHEN** v Corneliusstr. 4
Fussbälle u. Fussballstiefel, englisches Fabrikat
Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus
Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.
Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.

FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Pforzheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.